

# "Sport-Angebot in Wien nur künstlich aufgebläht"

Aktivist kritisiert



12.02.2011, 05:24

**Das klingt aber ganz und gar nicht sportlich - das freie Angebot für Fußball, Fitness & Co. soll in Wien doch nicht so vielseitig sein, wie die Stadt gerne betont. Meint jedenfalls die Bürgerinitiative "Pro Heiligenstadt" und wittert hinter dem (bei jeder Gelegenheit) beworbenen "Sport-Paradies Wien" eine Mogelpackung...**

Die reinen Zahlen jedenfalls stellen Wien als Sport- Eldorado für Fitness-Begeisterte dar: mehr als 2.500 Anlagen, immerhin neun Millionen Quadratmeter, die nur für die Bewegung der Bewohner geschaffen worden sind. Da war vor Kurzem auch SP- Stadtrat Christian Oxonitsch ganz aus dem Häuschen und jubelte: "Wien liegt damit im absoluten Spitzenfeld im Bereich Breiten- und Spitzensport."

Thema erledigt? Nicht für Michael Jungwirth von der Bürgerinitiative "Pro Heiligenstadt", der einen Kniff hinter den präsentierten Zahlen erkannt haben will: "Das künstlich aufgeblähte Angebot an Sportplätzen erweckt den Anschein, Bürgern frei zur Verfügung zu stehen."

Aber nix da, wie man am Beispiel Döbling sieht: kein einziger öffentlicher Sportplatz, ein paar traurige Betonkäfige, im 'Wiener Sportstätten- Atlas' angegebene Plätze gehören in Wirklichkeit Schulen, einem privaten Fitnessclub oder einem Sommerbad. "Der gesundheitlich angeschlagenen Jugend können nur echte Plätze helfen", so Jungwirth.

*von Michael Pommer, Kronen Zeitung*